

Jerusalem Stadt der drei Religionen

Jerusalem Stadt der drei Religionen

Ein Dachgarten der Kulturen
im Mittelpunkt der Altstadt



Ein Traum wird Wirklichkeit.
Wir brauchen Sie dazu!

Kontakt

Erlöserkirche, Muristan Road, Old City
P.O.B. 14076, Jerusalem 91140
Tel. +972 52 5453050; Fax +972 2 6276 222
propst.schmidt@redeemer-jerusalem.com

Auf den Dächern von Jerusalem

Mitten in Jerusalem weckt ein einzigartiger Platz unsere Aufmerksamkeit. Wo einst die römische Stadt ihren Mittelpunkt hatte, berühren sich heute jüdisches, armenisches, christliches und muslimisches Viertel. Täglich suchen Besucher aus aller Herren Länder und Einheimische jeglicher Herkunft diesen Platz auf den Basardächern der Altstadt auf, um einen phantastischen Ausblick zu genießen: der Ölberg im Osten mit dem Felsendom im Vordergrund, die Grabeskirche im Westen nahe der Erlöserkirche - die geschichtsträchtige Architektur und das bunte Treiben der Menschen faszinieren den Besucher. Der Platz ist ein städtebaulicher Juwel. Einzig - was ihm bis heute fehlt, ist eine einladende Gestalt.

Mit Ihrer Hilfe kann sich dieser Ort auf Initiative der Evangelischen Jerusalemstiftung in kurzer Zeit zu einem Glanzpunkt im Zentrum der Jerusalemer Altstadt entwickeln. Hier, im Mittelpunkt der Religionen und Sprachen soll im Laufe der kommenden beiden Jahre ein „Dachgarten der Kulturen“ entstehen – ein einladender Raum der Begegnung über Grenzen hinweg, ein Ort, an dem es sich Einzelne, Familien oder Besuchergruppen im Schatten einer Pergola für einen Moment bequem machen können vor dem Hintergrund der jahrtausendealten Kulisse der Heiligen Stadt.



Was ist der „Engel der Kulturen“

„In die angespannte Situation zwischen den drei abrahamitischen Weltreligionen Islam, Juden- und Christentum bringen wir als bildende Künstler den Engel der Kulturen als vermittelndes Symbol ein. Durch Einbeziehung von BürgerInnen, VertreterInnen der Öffentlichkeit und der Religionen in die dazu dienenden Kunstaktionen formt sich eine soziale Skulptur, die den Wunsch vieler nach Zusammenleben in Gleichberechtigung und friedlicher Verbundenheit zum Ausdruck bringt und so entschieden rechtsextremen, fremdenfeindlichen, antisemitischen und islamophoben Tendenzen entgegenwirkt.“ (www.engel-der-kulturen.de)

In weit über 100 Städten Deutschlands und Europas wurde bisher die kreisrunde Bodenintarsie mit den Symbolen der drei abrahamitischen Religionen, dem Halbmond, dem Stern und dem Kreuz, verlegt. Durch die Anordnung der Symbole im Kreis wird überraschenderweise die Gestalt eines Engels bzw. einer Friedenstaube visualisiert. In der Überlieferung aller drei Weltreligionen kommen Engel ungefragt und gelten als Beschützer und Botschafter.

In der Vorbereitung einer Intarsie für ihre Verlegung entsteht jeweils ein aus der Stahlplatte herausgeschnittener Engel (jeweils ca. 20 Millimeter dick). Diese Engel werden am Rand in der Reihenfolge ihrer Entstehung mit Ortsangabe und Datum geprägt, aufeinandergeschichtet und wachsen so nach und nach zur sogenannten Engel der Kulturen-Säule an, die im Dachgarten der Kulturen in Jerusalem zur Aufstellung kommen soll. Die Säule wird so dokumentieren, wie viele Menschen in Europa, schwerpunktmäßig in Deutschland, aber auch über Europa hinaus, den Willen bekunden.

Die Engel-Säule im Mittelpunkt

Jerusalem so von seinem geographischen und historischen Mittelpunkt her als gemeinsamer Lebensraum für Menschen unterschiedlichen Glaubens und diverser Volkszugehörigkeit umrissen. Das Projekt möchte damit im Mittelpunkt dieser konflikträchtigen Stadt ein Zeichen für Respekt und Toleranz setzen. Als deutsche Einrichtung, der von allen Seiten Vertrauen entgegengebracht wird, bringt die Evangelische Jerusalemstiftung beste Voraussetzungen für eine Umsetzung des Vorhabens mit.



Zum zentralen Element in der Gestaltung des Dachgartens wird der „Engel der Kulturen“ des Künstlerpaares Carmen Dietrich und Gregor Merten aus Burscheid. Mittels der symbolstarken künstlerischen Gestaltung durch eine 3 m hohe Säule wird

Architektur



Der Dachgarten der Kulturen ist die Realisierung eines Entwurfs des Bethlehemer Architekten George N. Bassous. Grundlegender

Gedanke dieser Architektur ist die Liebe zu allen und die Einheit aller in der Heiligen Stadt des einen Gottes. Das Konzept der Architektur reflektiert diese Philosophie, indem sie verschiedene Aspekte integriert: das Symbol „Engel der Kulturen“, die drei monotheistischen Religionen, die verschiedenen Zivilisationen, die durch Jerusalem gezogen sind bzw. heute dort leben, die Haupttrouten der Altstadt, die Aussicht auf die Grabeskirche, die Erlöserkirche und den Felsendom, die Wohnviertel und mehr. Der Architektenentwurf berücksichtigt die Lage der Dachfläche im Zentrum der Altstadt von Jerusalem, ingenieurtechnische Standards, ein urbanes Design, die Besitzrechte der deutschen evangelischen Gemeinde mit ihren Eigentumsgrenzen, soziale Aspekte und die Religionen vor Ort, die Besucherströme sowie die Funktionen und die Nutzung des Raums. Die Formsprache erlaubt in unterschiedlichen Segmenten eine Gestaltung der „harten“ Landschaftsarchitektur durch geometrische Formen und der „weichen“ Landschaftsarchitektur durch organische Formen. Funktionale Elemente sind das Monument der Säule, das Amphitheater, Räume der Betrachtung und Besinnung, Bereiche zum Sitzen (teils auch sonnengeschützt) sowie die Fußgängerwege, die die vier Viertel der Altstadt verbinden.